

K. k. Montan-Lehranstalt zu Leoben.

I.

An der k. k. Montan-Lehranstalt zu Leoben im Studienjahre 1860 aufgenommene ordentliche und außerordentliche Zöglinge nebst Angabe über deren Studienerfolge bis zu Ende des Studienjahres.

a) Im Vorbereitungskurse.

1) Im I. Jahrgange.

Ordentliche immatrikulierte Bergelieben (Berg-Akademisten, Akademiker.)

1. Herr Brucker Anton, 19 Jahre alt, aus Göpfritz in Nied. Oesterreich, hat die Ober-Realschule in Wien am Schottenfeld mit Vorzugsklassen absolvirt. K. k. stipendierter Buchhaltungspraktikant.

Außerordentliche aufgenommene Zuhörer.

2. Herr Nchinger Franz, 19 Jahre alt, aus Trixen in Kärnten, hat die Ober-Realschule in Klagenfurt absolvirt.
3. „ Bruck Anton, 18 Jahre alt, aus Villach in Kärnten, hat die Ober-Realschule in Klagenfurt absolvirt.
4. „ Eberle Eduard, 27 Jahre alt, aus Budweis in Böhmen, hat die Bürgerschule in Budweis absolvirt.
5. „ Eis Emil, 21 Jahre alt, aus Raiz in Mähren, hat die Unter-Realschule und 2 Jahre Kadetten-Schule absolvirt und einige Monate in Blansko praktizirt.

6. Herr Franke Franz, 19 Jahre alt, aus Windenau in k. k. Schlesien, hat die Ober-Realschule in Wien absolvirt, und 1 Jahr Werkspraxis in Zöptau.
7. " Gottwald Engelbert, 20 Jahre alt, aus Krenowitz in Mähren, hat die Ober-Realschule in Brünn absolvirt und 2 Jahre Werkspraxis in Blansko.
8. " Huth Adalbert, 18 Jahre alt, aus Vorderberg in Steiermark, hat den Vorkurs im Johanneum in Graz und einige Privatstudien absolvirt.
9. " Suraschek Eugen, 19 Jahre alt, aus Lugos im Temeser Banat, hat die Ober-Realschule in Ofen absolvirt, und stand durch 2 Jahre als Berg-Ingenieur-Eleve in Diensten der k. k. p. ö. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, von welcher derselbe ein Adjutum von jährlichen 300 fl. genießt.
10. " Knaffl Ludwig, 24 Jahre alt, aus Marburg in Steiermark, hat die kommerzielle Abtheilung in Graz absolvirt.
11. " Meißlinger Julius, 20 Jahre alt, aus Rußberg in der Temes-Banater Militärgrenze, hat die Bergschule in Naghag absolvirt.
12. " Murrmahr Anton, 18 Jahre alt, aus Pettau in Steiermark, hat die Ober-Realschule in Graz größtentheils absolvirt.
13. " Nitsche Franz, 19 Jahre alt, aus Buchelsdorf in k. k. Schlesien, hat die Ober-Realschule in Wien absolvirt.
14. " Putzchar Franz. Siehe ad 14 im Vorkurs 1859.
15. " Schreiner Alexander, 19 Jahre alt, aus Hirtenberg bei W. Neustadt in N. Oesterreich, hat theilweise das Gymnasium in W. Neustadt mit mittelmäßigem Erfolge, 2 Jahre Werkspraxis in Bitten, dann das Vorberereitungsjahr an der Technik in Wien, jedoch ohne Prüfung mitgemacht.
16. " Bunzl Wilhelm, 20 Jahre alt, aus W. Neustadt in N. Oesterreich, hat das Ober-Gymnasium in W. Neustadt absolvirt.
17. " Wänzl Franz. Siehe ad 18 im Vorkurs 1859.

2) Im II Jahrgange.

Ordentliche immatrikulierte Bergelieven (Bergakademiker, Akademisten.)

1. Herr Hef v. Hessenthal Ludwig, 19 Jahre alt, aus Brünn in Mähren, hat das polytechnische Institut in Wien theilweise absolvirt. Gemäß M. B. vom 28. August 1859 Z. $\frac{40913}{942}$ V. als ordentlicher Eleve aufgenommen, und erhielt mit M. B. vom 31. Oktober 1859 Z. $\frac{49845}{1246}$ V. ein Stipendium von jährlichen 210 fl. ö. W.
2. " Heyd Rudolph, 22 Jahre alt, aus Rutenberg in Böhmen, hat an der Universität in Prag Zus absolvirt und das rechtshistorische Staats-Examen abgelegt. Erhielt mit M. B. vom 10. August 1859 Z. $\frac{35581}{839}$ V. ein Stipendium von jährlichen 210 fl. ö. W.
3. " Peithner v. Lichtenfels Alois, 19 Jahre alt, aus Russee in Steiermark, hat das polytechnische Institut in Wien theilweise absolvirt, wurde gemäß M. B. vom 30. August 1859 Z. $\frac{40913}{942}$ V. als ordentlicher Eleve aufgenommen und erhielt mit M. B. vom 17. Oktober 1859 Z. $\frac{46727}{1169}$ V. ein Stipendium von 210 fl. ö. W.
4. " Mladý Christian, 24 Jahre alt, aus Klösterle in Böhmen, hat die Universität in Prag absolvirt, ist gemäß M. B. vom 23. Oktober 1859 Z. $\frac{49663}{694}$ V. berghauptmannschaftlicher Konzepts-Praktikant mit 315 fl. ö. W. Adjutum.
5. " Pallausch Alois, 24 Jahre alt, aus Liebesitz in Böhmen, hat die Universität theils in Prag, theils in Wien absolvirt, und die Staatsprüfungen aus der rechtshistorischen und judiziellen Abtheilung abgelegt. Mit M. B. v. 14. Oktober 1859 Z. $\frac{46726}{1168}$ V. ein Stipendium v. 210 fl. ö. W. erhalten.

6. Herr Walter Heinrich, 24 Jahre alt, aus Starh-Sambor in Galizien, hat die Universität in Lemberg absolviert und Staatsprüfungen aus der rechtshistorischen und judiziellen Abtheilung abgelegt. Erhielt mit M. B. vom 14. Okt. 1859 Z. $\frac{46726}{1168}$ V. ein Stipendium von 210 fl. ö. W.
7. " v. Wenger Julius Franz, 21 Jahre alt, aus Weyer in Ob. Oesterreich, hat den Vorbereitungskurs und zwei Jahre Technik in Wien absolviert; mit M. B. vom 8. Dezember 1859 Z. $\frac{57665}{773}$ V. ein Stipendium von 210 fl. ö. W. erhalten.

Außerordentliche aufgenommene Zuhörer.

8. Herr Swan Alexander, 24 Jahre alt, aus Wien, hat die Handelsschule in Wien absolviert und war durch mehrere Jahre Rechnungsrevident bei Herrn A. Wiesbach.
9. " Kolb Adolph, 20 Jahre alt, aus Grömmbach in Baiern, hat die Universität in München besucht, u. l. M. B. v. 4. November 1859 Z. $\frac{54007}{1282}$ V. die für Ausländer nöthige Aufnahmebewilligung erhalten.
10. " Konitschek Johann, 26 Jahre alt, aus Woduch in Böhmen, hat die Realschule in Wien absolviert, und ist bereits durch mehrere Jahre als Hüttenadjunkt in Privatdiensten gewesen.
11. " Paravicini v. Maximilian. Siehe ad 15 im Bergkurs 1859.
12. " Brandstätter Ignaz. Siehe ad 13 im Vorkurs 1859.
13. " Kaufcher Theodor. Siehe ad 15 im Vorkurs 1859.
14. " Schwarz Alois, 22 Jahre alt, aus Groß-Olkavitz in Mähren, hat das Vorbereitungsjahr am polytechnischen Institute in Wien und 1 Jahr an der Bergakademie in Schennitz absolviert.
15. " Schmirsch Anton, 29 Jahre alt, aus Bockowitz in Mähren, hat die Unterrealschule und Technik in Wien gehört. Ist bereits durch mehrere Jahre als Hüttenbeamter in Privatdiensten gewesen.

b. Im Bergkurse.

Ordentliche immatrikulirte Bergelernen.
(Bergakademiker, Akademisten).

1. Herr Hertle Ludwig, 19 Jahre alt, aus Winitz in Steiermark, hat das Johanneum in Graz absolviert und mit M. B. vom 3. November 1859 Z. $\frac{49938}{1260}$ V. ein Stipendium von 200 fl. ö. W. erhalten.
2. " Kürzer von Zehendthal Ernst, 23 Jahre alt, aus Hall in Tyrol, hat das Johanneum in Graz absolviert und mit M. B. vom 29. Juni 1860 Z. $\frac{28589}{379}$ V. ein Stipendium von 210 fl. ö. W. erhalten.
3. " Miskey Jakob. Siehe ad 11 im Vorkurs 1859. Hat l. M. B. vom 16. Oktober 1859 Z. $\frac{46766}{1179}$ V. ein Stipendium von 210 fl. ö. W. erhalten.
4. " Petzsch Kaspar, 23 Jahre alt, aus Kornitz in Mähren, hat die Technik in Brünn absolviert und l. M. B. vom 19. August 1859 Z. $\frac{38208}{882}$ V. ein Stipendium von 210 fl. ö. W. erhalten.
5. " Schmirkl Engelbert. Siehe ad 17 im Vorkurs 1859 Genießt ein Stipendium der Radmeister-Communität in Vorderberg von jährlichen 210 fl. ö. W.

Außerordentliche aufgenommene Zuhörer.

6. " Massenek Joseph, 20 Jahre alt, aus Grönstadt in der bairischen Rheinpfalz, hat die Vorstudien an der Universität in München absolviert, und mit M. B. vom 4. November 1859 Z. $\frac{54007}{1282}$ V. die für Ausländer nöthige Aufnahmebewilligung erhalten.

c. Im Hüttenkurse.

Ordentliche immatrikulirte Hüttenelernen.
(Bergakademiker, Akademisten.)

1. Herr Dörler Gebhard. Siehe ad 1 im Bergkurse 1859.
2. " Flechner Rudolph. Siehe ad 2 im Bergkurse 1859.

3. Herr Hardt Anton. Siehe ad 3 im Bergkurse 1859.
4. " Santsch Franz. Siehe ad 4 im Bergkurse 1859.
5. " Lehrer Gustav. Siehe ad 5 im Bergkurse 1859.
6. " Mündl Wenzel. Siehe ad 6 im Bergkurse 1859.
7. " Pickel Joseph. Siehe ad 7 im Bergkurse 1859.

Außerordentliche aufgenommene Eleven.

8. Herr Bruz Franz, 24 Jahre alt, aus Broos in Siebenbürgen, hat das Gymnasium in Broos und zwei Jahre an der Bergakademie in Schemnitz absolvirt.
9. " Diefenbach Emil, 22 Jahre alt, aus Donaueschingen in Baden, hat die polytechnische Schule in Stuttgart absolvirt und l. h. M. B. vom 4. November 1859 $\text{Z. } \frac{54007}{1282}$ V. die für Ausländer nöthige Aufnahmebewilligung erhalten.
10. " Glaser Friedrich, 18 Jahre alt, aus Neunkirchen bei Saarbrücken in Rheinpreußen, hat l. h. M. B. vom 4. November 1859 $\text{Z. } \frac{54007}{1282}$ V. die für Ausländer nöthige Aufnahmebewilligung erhalten.
11. " Gogo Lothar. Siehe ad 9 im Bergkurs 1859.
11. " Hödl Wilhelm. Siehe ad 11 im Bergkurs 1859.
13. " Kauth Heinrich. Siehe ad 12 im Bergkurs 1859.
14. " Klein Friedrich. Siehe ad 10 im Vorkurs 1859.
15. " Liedl Johann. Siehe ad 14 im Bergkurs 1859.
16. " Meier Eduard, 25 Jahre alt, aus Halle in Preußen, hat früher am Gymnasium in Halle, dann auf der Universität in Göttingen studirt, u. l. h. M. B. vom 4. November 1859 $\text{Z. } \frac{54007}{1282}$ V. die für Ausländer nöthige Aufnahmebewilligung erhalten.
17. " Pönsgen Karl, 21 Jahre alt, aus Schleiden bei Cöln, war im Studienjahr 1859 an der Bergakademie in Freiberg; hat l. h. M. B. vom 29. November 1859 $\text{Z. } \frac{54376}{764}$ V. die für Ausländer nöthige Aufnahmebewilligung erhalten.
18. " Spängler Eduard. Siehe ad 17 im Bergkurs 1859.
19. " Sailer Karl, 25 Jahre alt, aus München, hat den Bergkurs in Schemnitz absolvirt und l. h. M. B. vom

11. Jäner 1869 $\text{Z. } \frac{1322}{18}$ V. die für Ausländer nöthige Aufnahmebewilligung erhalten.
20. Herr Tröltzsch Julius. Siehe ad 19 im Bergkurs 1859.
21. " Zechmeister Ludwig, 23 Jahre alt, aus München, hat die Universität in München und die Bergakademie in Schemnitz absolvirt, und l. M. B. vom 4. November 1859 $\text{Z. } \frac{54007}{1282}$ V. die für Ausländer nöthige Aufnahmebewilligung erhalten.

Im Studienjahre 1860 sind demnach an Eleven aufgenommen worden:
In beiden Jahren

prov. Vorkurs	8	ordentl.	25	außerordentl.	zusammen	33	Eleven
In dem Bergkurse	5	"	1	"	"	6	"
" " Hüttenkurse	7	"	14	"	"	21	"

In allen Kursen

zusammen. 20 ordentl. 40 außerordentliche, d. i. 60 Eleven im Ganzen. Unter den ordentlichen Eleven sind 7 inländische Techniker, 4 absolvirte Juristen, 2 k. k. Hofbuchhaltungspraktikanten, 1 Schemnitzer und 6 solche, die nur theilweise an technischen Instituten des Inlandes, theilweise aber den hiesigen Vorkurs machen oder gemacht haben, und denen ausnahmsweise die Aufnahme als ordentliche Eleven bewilligt wurde. Unter den außerordentlichen Eleven sind ebenfalls 5 vollkommen absolvirte Techniker, welche jedoch im Auslande studirten, daher nicht als ordentliche Eleven aufgenommen werden konnten; ferner 11 absolvirte Schüler von inländischen Oberrealschulen und Oberghymnasien, welche wohl in Schemnitz, nicht aber im Leobner Vorbereitungskurs als ordentliche Eleven aufgenommen werden dürfen. Die übrigen 24 außerordentlichen Eleven sind meist Leute, welche schon in der Praxis waren, und wegen vorgerücktem Alters oder beschränkten Vermögensverhältnissen nicht die Oberrealschulen oder technischen Lehranstalten durchmachen konnten. Von den 20 ordentlichen Eleven sind 16 mit ärarischen Montan-Stipendien, 2 mit Buchhaltungsstipendien theilhaft. Ein ordentlicher Eleve genießt ein Adjutum.

Dem Nationale nach zerfallen die 60 Eleven in 50 Inländer und 10 Ausländer. Erstere theilen sich weiter in 9 Steiermärker, 8 Niederösterreicher, 8 Mährer, 7 Kärntner, 7 Böhmen, 2 Ober-

österreichischer, 2 Tyroler, 2 Schlesier, 2 Banater, 1 Ungar, 1 Siebenbürger und 1 Galizianer. Die letzteren zerfallen in 5 Baiern, 3 Preußen, 1 Badenser und 1 Nassauer.

Die ordentlichen Eleven haben alle ihre Studien das ganze Jahr ordnungsgemäß mitgemacht. Von den außerordentlichen Eleven des Vorbereitungskurses sind unter dem Jahre 3 wegen ungenügenden Studienerfolges und Einer wegen Kränklichkeit ausgetreten, weitere zwei sind am Schlusse des Schuljahres wegen Unterlassung aller Examen entlassen worden. Es sind somit 6 außerordentliche Eleven des Vorbereitungskurses als gänzlich in Abfall gekommen zu betrachten.

Von den außerordentlichen Eleven des Hüttenkurses haben zwei vor Beginn der praktischen Verwendungen die Lehranstalt verlassen, zuvor jedoch die Examina von den betreffenden Gegenständen abgelegt, wobei Heinrich Kauth sehr gut bestanden ist, und sogleich eine Anstellung als Bergadjunkt in Herzmanitz in Mähren erhalten hat.

Der Unterricht ist in diesem Jahre mit einer einzigen Aenderung, nach der seit mehreren Jahren befolgten Methode abgehalten worden. Diese Abänderung bestand darin, daß die Gegenstände der Vorstudien, wie in Schemnitz, auf 2 Jahre vertheilt worden sind, während sie früher in Ein Jahr zusammen gefaßt waren, und wobei es dem eigenen Ermessen jedes einzelnen Eleven anheim gestellt blieb, sich selbst die Gegenstände auf 2 Jahre zu vertheilen, oder in eines zusammen zu fassen. Bei dieser älteren Einrichtung wollte jeder Eleve Anfangs sämtliche Vorstudien in ein Jahr zusammenfassen, und die Mehrzahl sah dann zu spät ein, daß es besser gewesen wäre, wenn sie diese Studien auf 2 Jahre vertheilt hätten. Die Sondirungsprüfungen, welche in den früheren Jahren Anfangs Zäuner mit den Eleven des Vorkurses aus der Mathematik vorgenommen wurden, um zu bestimmen, welche zu den Vorträgen der höheren Mathematik zugelassen werden können, vermochte dem angeführten Uebelstande nur zum Theile abzuhelpen; auch waren dann jene Eleven, welche die Gegenstände auf 2 Jahre vertheilten oder vertheilen mußten, in einzelnen Zwischenperioden, wegen Vertheilung der Unterrichts-Stunden nicht gehörig beschäftigt. Den absolvirten Juristen, welche nothwendig schon im reiferen Alter stehen und das Studiren schon in langer Übung haben, denen blieb es nach wie

vor gestattet, sämtliche Gegenstände der Vorstudien in einem Jahre zu nehmen, und waren zugleich auch von den praktischen Arbeiten im Laboratorium, der ausführlichen Krystallografie, den selbstständigen geognostischen Excursionen und täglichen examinatorischen Wiederholungen frei gelassen. Bei Juristen konnte die erfahrungsgemäß beibehalten werden. Entgegen bei den übrigen, welche nur Obergymnasium oder Oberrealschule absolvirt hatten, ist bei den einjährigen Studien im Vorkurse mehr als ein Drittel durchgefallen, oder nur so schwach bestanden, daß sie in den Fachsjahren nicht durchgekommen sind; bei diesen war es daher nothwendig, daß sie von vorne herein auf eine zweijährige Studienzeit in den Vorbereitungsgegenständen angewiesen wurden.

Die Vertheilung der Gegenstände wurde folgendermaßen vorgenommen: Im I. Jahre werden elementare und höhere Mathematik, darstellende Geometrie, Mechanik und Maschinenlehre und praktische Geometrie vorgetragen, und nebstbei examinatorische Wiederholungen abgehalten; außerdem wird gleichlaufend der Zeichnungsunterricht, so wie das Vermessen am Felde mit den Eleven exercirt.

Im II. Jahre wird allgemeine Chemie, Mineralogie, Geognosie und Baukunst vorgetragen, und ebenfalls durch examinatorische Wiederholungen unterstützt, ferner werden die Eleven im Bauzeichnen und krystallografischen Zeichnen unterrichtet. Außerdem sind die Eleven des zweiten Jahrganges mit Arbeiten im Laboratorium, selbstständigen geognostischen Excursionen und am Ende des Jahres mit einer geognostischen Reise beschäftigt. Physik wird nicht als selbstständiger Gegenstand vorgetragen, sondern theilweise in der Chemie, theils in der Mechanik und praktischen Geometrie mit eingeflochten.

In den beiden Fachsjahren wurde der Unterricht ganz wie in den früheren Jahren durchgeführt. Während des Wintersemesters wurden wöchentlich 10 Vorlesungsstunden und 4 Wiederholungsstunden abgehalten; unter Einem wurden entweder an je 2 Nachmittagen kleinere, oder an einem ganzen Tage eine größere Excursion an die naheliegenden Hütten und Bergwerke unternommen, über welche die Eleven schriftliche Berichte auszuarbeiten hatten. Am Samstage Vormittags fand die Durchsicht, Detailbesprechung und Klassifikation der Berichte von Seite des betreffenden Pro-

fessors und Assistenten, mit jedem einzelnen Eleven Statt; Nachmittags wurde von den Eleven der beiden Fachjahre über den theoretischen und praktischen Unterricht in Gegenwart des gesammten Lehrpersonales rapportirt.

Die Bergeleven wurden in zwei abgesonderten Partien durch 4 Wochen mit marktscheiderischen Ausnahmen und Mappirungen beschäftigt, worauf dieselben 24 sechsstündige Häuferschichten zu verfahren hatten, wobei sie den besseren Häuern der Herrn Drasch'schen Kohlengrube im Sengraben zugetheilt wurden. Die Arbeiten selbst wurden von Seite der Lehranstalt speciell überwacht.

Die bergmännische Hauptexkursion wurde in 2 Abtheilungen vorgenommen. In der ersten vom Assistenten Engelmann geführten wurden in 13 Tagen besucht: Die Eisensteinbaue bei Vorderberg und Eisenerz, die Kupfergrube in Kallwang, die Kohlengrube bei Johnsdorf und Fenberg, die Eisensteinbaue zu Hüttenberg, Völling und Waldenstein, und die Kohlengruben von Rankowitz und Voitsberg. In der zweiten Abtheilung, geführt vom Professor A. Miller Ritter von Hauenfels wurden in Zeit von 16 Tagen die Kohlengruben von Parschlug, Sloggnitz, Zillingsdorf, Brenenberg und Grünbach, und die Eisensteinbaue von Weitsch, Fiesteregg, Gellrad, Bohnfogel, Altenberg bei Neuberg und Reichenau besucht.

Im Hüttenkurse wurden im I. Semester die Vorlesungen und parallel laufend die Werksbesuche, wie oben erwähnt, abgehalten.

Im II. Semester wurden unter Leitung des Direktors Tunner vorerst durch 14 Tage auf den v. Mayer'schen und Ritter v. Friedau'schen Puddlings- und Walzwerken bei Leoben, dann durch 14 Tage am k. k. Gußwerk und Frischhammer zu Maria Zell die praktischen Arbeiten abgehalten. Die hüttenmännische Hauptexkursion wurde gleichfalls in 2 Abtheilungen durchgeführt. In der ersten Abtheilung, geführt vom Professor Richter, woran sich die 7 ordentlichen Eleven nebst 1 außerordentlichen zusammen 8 Hütteneleven betheiligten, wurden in 12 Tagen besucht: die Kupferhütte in Kallwang, die Eisenhütten zu Rottenmann, die Stahlschmiede zu Donnersbach, die Salinen zu Aulsee, die Köhlereien und Hohöfen zu Eitzen, Hieslau und Eisenerz.

In der zweiten Abtheilung, woran sich vorerst sämmtliche noch vorhandene 19 Hütteneleven betheiligten, wurden unter Leitung des Direktors Tunner besucht: die Eisenwerke zu Thörl, k. k. Gußwerk Maria-Zell und Neuberg; von Neuberg aus, wo die entferntere Tour nach dem Banate angetreten wurde, nahm Direktor Tunner 12 Eleven mit sich und besuchte die Werke in Reichenau, dann die Münze in Wien, sodann die Werke im Banate, und zwar zu Drawiza, Steierdorf, Anina, Reschiza, Bogtschan, Morawiza und Dognatschka, endlich am Rückweg noch das Eisenwerk zu Krieglach in Steiermark. Da Direktor Tunner nur 12 Eleven mit sich nehmen konnte, haben die anderen eine kleinere Tour unter der Leitung des Assistenten Arzberger unternommen, und die Hüttenwerke zu Storn, Eibiswald, Steieregg, Krems und die Maschinenfabrik auf der Andritz bei Graz besucht.

Die Ergebnisse sämmtlicher schriftlichen und mündlichen Prüfungen, welche für den I. Semester beider Jahrgänge des Vorkurses nach Oftern in Weisein des l. h. M. B. vom 20. März 1860 $\frac{14648}{199}$ V bestimmten Prüfungskommissärs, des Herrn k. k. Berghauptmannes Ed. Baumayer, und am Ende des Studienjahres für die Fachjahre, so wie für den Vorkurs abgehalten wurden, wobei l. M. B. vom 1. August 1860 $\frac{41399}{537}$ V. ebenfalls der Herr k. k. Berghauptmann Baumayer als Prüfungskommissär intervenirte, so wie einzelner größerer Ausarbeitungen von Aufgaben, der praktischen Verwendungen und Reiseberichte, stellen sich in diesem Jahre folgend heraus.

	Ausgezeichnet	Vorzüglich	Erste Klasse	Zweite Klasse	Dritte Klasse	Unterbliebene Prüfungen
Im I. Jahr Vorkurs	8	24	31	11	1	13
Im II. „ „	11	24	80	7	—	7
Im Vorkurse überhaupt	19	48	111	18	1	20
Im Bergkurse	1	21	26	—	—	—
Im Hüttenkurse	15	57	60	4	—	6
Zusammen	35	126	206	22	1	26

Bei dem Vergleiche des Totalergebnisses mit den vorigen 5 Jahren ergibt sich folgendes Verhältniß in Prozenten ausgedrückt.

Im Jahre	Ausgez.	Vorzüge	Erste, Dritte	Zweite und Unterbliebene Prüfungen
1855	12 $\frac{1}{2}$	29 $\frac{1}{2}$	36	5 17
1856	10	31	36	5 18
1857	10 $\frac{1}{2}$	36	34	3 $\frac{1}{2}$ 15
1858	10 $\frac{1}{2}$	36	37	4 $\frac{1}{2}$ 12
1859	13	39 $\frac{1}{2}$	31 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$
1860	8 $\frac{3}{4}$	30	50	5 $\frac{1}{4}$ 6

Es erscheint somit das Studienjahr 1860 als das schlechteste. Untersucht man die einzelnen Kurse getrennt, so zeigt sich, daß entfallen auf den

	Vorkurs	Bergkurs	Hüttenkurs
Ausgezeichnet	8·8	2·1	9·9
Vorzug	22	43·7	37·7
Erste	51	54·2	45·7
Zweite und Dritte	8·8	—	2·6
Unterl. Gr.	9·3	—	4

Die Resultate beider Fachjahre sind demnach befriedigend. Im Vorkurs sind zwar einige tüchtige Eleven, im Ganzen sind aber darin immer die schwächsten Leistungen vorhanden.

Mit Schluß des Studienjahres verlassen die k. k. Montanlehranstalt Leoben mit vollständigen Absolutorien 7 Eleven, u. z.

Anton Hardt	mit 1463 Punkten
Gustav Lehner	" 1356 "
Rudolph Flechner	" 1182 "
Joseph Pickel	" 1144 "
Gebhard Dörler	" 1130 "
Wenzel Mündl	" 1093 "
Franz Santsch	" 1010 "

Ferners 6 außerordentliche Eleven, welche ebenfalls beide Fachjahre absolvirt haben, u. z.

Julius Tröltzsch	mit 1195 Punkten
Heinrich Rauth	" 1091 "
Johann Liedl	" 1086 "
Lothar Gogo	" 1032 "
Wilhelm Hödl	" 856 "
Eduard Spängler	" 803 "

Endlich 8 außerordentliche Eleven, welche sich auf den Hüttenkurs, und zwar insbesondere auf das Eisenhüttenwesen beschränkt haben, u. z.

Friedrich Klein	mit 655 Punkten
Emil Diefenbach	" 631 "
Karl Pönsgen	" 585 "
Eduard Meier	" 571 "
Ludwig Zechmeister	" 546 "
Franz Bruz	" 337 "
Karl Seiler	" 309 "
Friedrich Glaser	" 341 "

Im Ganzen hat demnach die Leobner k. k. Montanlehranstalt in diesem Jahre für den montanistischen Dienst 21 Eleven geliefert.

Obgleich die anhaltende Stockung im Eisenhandel der Aufnahme von Beamten ungünstig ist, sind doch mehrere der besseren Eleven aus allen drei Kategorien bereits untergekommen.

K. k. Montan-Lehranstalt zu Příbram.

II.

An der k. k. Montan-Lehranstalt zu Příbram in dem Lehrjahre 1860 aufgenommene Zöglinge, und Studienerfolge.

a) Im Bergkurse.

Immatriculirte ordentliche Bergeliven (Bergakademiker).

1. Herr Bejšovec Anton aus Venie in Böhmen, 23 Jahre alt, hat nach absolvirter Oberrealschule die Vorbereitungsstudien an der k. k. Berg- und Forstakademie in Schemnitz gehört.
2. " Brosch Karl aus Hofitzan in Böhmen, 23 Jahre alt, stipendirt, holte die Vorkenntnisse an der Prager Polytechnik ein.